

Menschlichkeit in der Krise



Sebastian Thieme

Der Ökonom als Menschenfeind?

Über die misanthropischen
Grundmuster der Ökonomik

2013. 103 Seiten, Kart.
12,90 € (D), 13,30 € (A)
ISBN 978-3-8474-0108-7

Ist die Ökonomik eine menschenfeindliche Wissenschaft? In den Diskussionen um den Sozialstaat kommen immer wieder Annahmen zum Vorschein, die dem Menschen negative Charaktereigenschaften zusprechen. Dabei fällt vor allem ein Zusammenspiel zwischen ökonomischen Argumenten und negativen Menschenbildern auf. Ein ideengeschichtlicher Rundblick auf vergangene Theoretiker und jüngere ökonomische Ansätze fördert zutage, dass negative Menschenbilder in den Wirtschaftswissenschaften durchaus eine gewisse Tradition besitzen und in verschiedenen ökonomischen Ansätzen das Moment einer „rohen Bürgerlichkeit“ erkennbar ist. Der Autor geht der Sache auf den Grund: Wie kann die Wirtschaftswissenschaft ihren eigenen misanthropischen Tendenzen zu Leibe rücken?

Auch als eBook: 978-3-8474-0497-2

„In dieser streitbaren Schrift wird pointiert das Phänomen der Menschenfeindlichkeit aus soziologischer und wirtschaftsethischer Sicht im Bereich wirtschaftswissenschaftlicher Ansätze thematisiert... Es ist überfällig, sich mit dem spannenden Thema Thiemes zu beschäftigen.“

Prof. Dr. Dr. Helge Peukert, apl. Professor für Finanzwissenschaft
und Finanzsoziologie, Universität Erfurt

Der Autor:

Dr. Sebastian Thieme,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum
für Ökonomische und Soziologische Studien
(ZÖSS) der Universität Hamburg



www.budrich-verlag.de